

Trends in German public opinion: Längsschnittstudien unter amerikanischer Leitung im Nachkriegsdeutschland

Fischer, Heinz H.

Veröffentlichungsversion / Published Version

Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Fischer, H. H. (1985). Trends in German public opinion: Längsschnittstudien unter amerikanischer Leitung im Nachkriegsdeutschland. *ZA-Information / Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung*, 16, 74-78. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-206220>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Trends in German Public Opinion

Längsschnittstudien unter amerikanischer Leitung im Nachkriegsdeutschland

In den beiden vorausgegangenen Ausgaben der ZA-Information wurden die als OMGUS-, HICOG- und EMBASSY-Reports bekannten Berichtsbände bereits vorgestellt. Grundlage der insgesamt über 500 Berichte (Reports) sind Umfragen, die unter amerikanischer Leitung zwischen 1945 und 1962 in Deutschland durchgeführt wurden. Anknüpfend an unsere früheren Beiträge sollen in diesem Artikel einige Reports aus dem Gesamtbestand hervorgehoben werden, die eine Analyse von Zeitreihen zum Gegenstand hatten.

Zum Inhalt der Reports

Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges sind auf westdeutschem Gebiet unter Verantwortung der amerikanischen Behörden über 200 repräsentative Befragungen durchgeführt worden. Im Rahmen dieser Untersuchungen waren bestimmte Problembereiche wiederholt Gegenstand von Umfragen. Die Ergebnisse der im Zeitablauf mehrfach gestellten Fragen sind in den fünf als "Trends in German Public Opinion" betitelten Berichten zusammengestellt. Die meisten Erhebungen basieren auf Zufallsauswahlen aus der gleichen Grundgesamtheit. Sie besitzen den Charakter von Längsschnittstudien, so daß sich die aus ihnen hervorgegangenen Berichte insbesondere für Analysen von Wandlungsprozessen und Entwicklungslinien anbieten. Der spezifische Vorzug der fünf - auch als Summary Reports bezeichneten - Trendberichte liegt in der komprimierten Darstellung einer Vielzahl zentraler gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen der Nachkriegszeit. Ziel unserer diesmaligen Ausführungen ist es nun, einen Einblick in die Themenschwerpunkte und die Art der Ergebnisdarstellung im Rahmen dieser Reports zu vermitteln.

Folgt man der Terminologie der damaligen Forscher, dann lassen sich die seit 1945 wiederholt gestellten Fragen unter folgende Kategorien subsumieren: wichtigste Sorgen und Probleme; Einstellungen zur Demokratie und zum Nationalsozialismus; politische und wirtschaftliche Themen; Ernährung; internationale Beziehungen; Berlin; Besatzung; Medien; Flüchtlinge und Vertriebene.



In den OMGUS-Reports Nr. 60, 85, 100 und 175 sowie dem Berichtsband HICOG 17-S sind die Trendverläufe in den genannten Untersuchungsbe-
reichen zusammengefaßt. Die Trendberichte sind seit 1947 in etwa jährlichem
Zeitabstand erschienen und decken inhaltlich jeweils das gesamte, oben auf-
geführte Themenspektrum ab. Mit dem sich im Zeitablauf ändernden For-
schungsinteresse variiert jedoch die Gewichtung der einzelnen Untersu-
chungsgebiete in den verschiedenen Reports.

Das Inhaltsverzeichnis des OMGUS-Reports Nr. 175 verdeutlicht beispiel-
haft und eindrucksvoll die Vielfalt und Ausführlichkeit, mit der bereits
vor ca. 40 Jahren Einstellungen und Verhaltensweisen der deutschen Bevöl-
kerung empirisch untersucht wurden.

Übersicht: Aus dem Inhaltsverzeichnis des OMGUS-Reports Nr. 175
(Juni 1949) "Trends in German Public Opinion"

- 1) "cares and worries": wichtigste Sorgen und Nöte.
- 2) "reorientation": Demokratiepotential; bevorzugtes Regierungsprogramm;
ökonomische Sicherheit versus Freiheit von Wahlen, Rede und Religion;
Einstellung zum Nationalsozialismus und Kommunismus; Redefreiheit für
die Kommunistische Partei; Kriegsschuld.
- 3) "politics": Informiertheit über politische Angelegenheiten; Einstellung
zur Bildung einer westdeutschen Regierung; vermutete Konsequenzen
auf die Deutschlandteilung; Glaube an eine Wiedervereinigung; vermu-
tetes Selbstinteresse der Kommunalpolitiker; Beurteilung der Arbeits-
qualität der deutschen Beamten; Parteipräferenz bzw. Parteimitglied-
schaft.
- 4) "economic affairs": zukünftiger Wert der deutschen Mark; Notwendig-
keit der Währungsreform; vermutete Entwicklung der persönlichen
Kaufkraft; Einschätzung der Preisentwicklung; Entwicklung der eige-
nen wirtschaftlichen Lage im Vergleich zum Vorjahr; ausreichendes
Haushaltseinkommen; erwartete wirtschaftliche Entwicklung in der
amerikanischen Zone; vermutete Existenz eines Schwarzmarktes; Be-
hörden und Schwarzmarkt.
- 5) "food": persönliche Ernährungssituation; Gerechtigkeit des Lebens-
mittelrationierungssystems .
- 6) "international relations": Einstellung zur Vereinigung West-Europas;
Auswirkungen einer Vereinigung West-Europas auf die Wahrscheinlich-
keit eines Krieges; Kriegsfurcht; Einstellung zum Marshall-Plan; ver-
mutete Motive der Amerikaner zur Durchführung des Marshall-Plans;
einflußreichstes Land der Erde.
- 7) "Berlin": Glaube an eine zukünftige Präsenz der Amerikaner in Berlin;
Einstellung zum Umfang der Berlinbemühungen der Westmächte; Beur-
teilung der Berlinpolitik der Westmächte.



- 8) "occupation": Einstellung zur Besatzung; Einfluß der Amerikaner auf den Wiederaufbau; Beurteilung der Zusammenarbeit der Alliierten im Hinblick auf eine Wiedervereinigung Deutschlands.
- 9) "media": Vertrauen in die Nachrichtenberichterstattung; Mediennutzung.
- 10) "expelles": Billigung der Vertreibung aus den Ostgebieten; Verhältnis zwischen Vertriebenen und Einheimischen; Einschätzung der Rückkehrabsicht; die Vertriebenen wurden befragt: Zufriedenheit mit der Behandlung durch die deutsche Bevölkerung; Rückkehrabsicht.

Als Beispiel seien nun "die wichtigsten Sorgen und Probleme" herausgegriffen, die seit Herbst 1945 immer wieder von amerikanischen Behörden erfragt wurden. Vier Problembereiche bestimmen das Leben der Bevölkerung während dieser Zeit in besonderem Maße: Ernährung, Bekleidung, Kriegsgefangene und vermißte Personen sowie Geldnöte.

Wie die Abbildung auf wirkungsvolle Weise zeigt, stand die Angst um die Ernährung in zunehmendem Maße bei der Mehrheit der deutschen Bevölkerung im Mittelpunkt des täglichen Lebens. Nach dem "Hungerwinter 1946/47" bezeichneten über 50% der Befragten das Nahrungsmittelproblem als das wichtigste und noch ein Jahr später, im April 1948 war für 54% der Deutschen die tägliche Ernährung die größte Sorge. Die Währungsreform im Juni 1948 brachte eine schlagartige Veränderung der ökonomischen Situation, die sich auch in diesen Befragungen wiederfinden läßt. Im August 1948 war das Ernährungsproblem nur noch für weniger als 10% der Bevölkerung dominant. Für 65% der Deutschen standen nun finanzielle Sorgen eindeutig im Vordergrund. Vier Monate zuvor (April 1948) waren Geldnöte erst von ca. 12% der Befragten an erster Stelle genannt worden. Ernährungs- und Bekleidungsprobleme prägten das Leben der Bevölkerung in den Jahren bis zur Währungsreform. Anders als diese beiden Lebensbereiche, die in den Folgejahren ihren Problemcharakter zunehmend verloren, wurde ein anderer Bereich immer wichtiger - die Arbeitslosigkeit.

Diese Darstellungen sollten genügen, um die Möglichkeiten aufzuzeigen, die in der Auswertung der vorliegenden Datensammlung liegen. Dem Nutzer bieten die genannten Berichte zu jeder Fragestellung eine kurze verbale Analyse der wichtigsten Ergebnisse und im Anschluß mindestens jeweils eine graphische Darstellung zur Verdeutlichung der Trendverläufe. Der HICOG-Bericht Nr. 17-S geht zudem noch ausführlich auf methodische Aspekte der Befragungen ein.

Zum Schluß sei vielleicht noch erwähnt, daß neben den hier dargestellten Trendberichten auch zahlreiche weitere Berichtsbände mit Ergebnisübersichten zu den im Zeitverlauf mehrfach gestellten Fragen existieren. Vielfach handelt es sich um sehr spezifische Themenkomplexe, die nicht in den oben genannten "Trends in German Public Opinion" enthalten sind. Hinzuweisen wäre z.B. auf Analysen, die die Entwicklungen bezüglich der Einstellungen zur deutschen Teilung, zur Wiederaufrüstung, zur Sozialisierung der Industrie und gegenüber der amerikanischen Medienpolitik zum Inhalt haben.

Die Bedeutung dieser Datensammlung für die empirisch fundierte Erforschung der Entwicklungen im Nachkriegsdeutschland muß um so höher eingeschätzt werden, wenn man berücksichtigt, daß - bezogen auf die Phase der Besatzungszeit - kaum Befunde deutscher Sozialwissenschaftler vorliegen. In diesem Zusammenhang kann auf eine neuere Veröffentlichung von HURWITZ (1983) hingewiesen werden. Der Autor stützt sich bei seinen Forschungen über Demokratie und Antikommunismus in Berlin nach 1945 unter anderem auf die hier vorgestellten Umfrageberichte.

Die gesamte Sammlung der zwischen 1945 bis 1962 erstellten 500 Reports ist im Zentralarchiv bis auf wenige Ausnahmen vorhanden und steht für wissenschaftliche Auswertungen im Archiv zur Verfügung.

Literatur

HURWITZ, Harold: Die politische Kultur der Bevölkerung und der Neubeginn konservativer Politik. Band 1. Demokratie und Antikommunismus in Berlin nach 1945.
Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1983.

Heinz H. Fischer